

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>14</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>14</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>15</b>
<b>Teil I: Historische und normative Hintergründe der Migration in Ecuador.....</b>	<b>19</b>
<b>Einleitung.....</b>	<b>19</b>
<b>1. Hintergründe der Migration in Ecuador .....</b>	<b>19</b>
1.1. Einführung.....	19
1.2. Immigration nach Ecuador.....	22
1.2.1. Die Immigration in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts .....	22
1.2.1.1. Die arabische Immigration .....	23
1.2.1.2. Die spanische Immigration .....	24
1.2.1.3. Die jüdische Immigration .....	25
1.2.1.4. Die deutsche Immigration .....	26
1.2.2. Die Immigration Ende des 20. und Anfang des 21. Jahrhunderts .....	27
1.2.2.1. Die kolumbianische Immigration .....	28
1.2.2.2. Die peruanische Immigration .....	32
1.2.2.3. Die kubanische und haitianische Immigration .....	33
1.2.2.4. Die chinesische Immigration .....	35
1.2.2.5. Die neuen ImmigrantInnen.....	37
1.3. Die ecuadorianische Emigration .....	38
1.3.1. Emigration von 1960 bis 1997 .....	38
1.3.2. Emigration von 1997 bis 2006 .....	43
1.3.3. Emigration von 2007 bis 2012 .....	47
1.4. Innovative Verfassungsbestimmungen im Migrationsbereich in Ecuador.....	50
1.5. Ausgangspunkte .....	58
1.6. Fragestellung und Forschungsziel .....	60
1.7. Gang der Forschung.....	62
<b>2. Normative Aspekte und Migrationspolitik .....</b>	<b>69</b>
2.1. Einführung.....	69
2.2. Migrationspolitik in Ecuador .....	69
2.2.1. Das Recht auf Migration .....	72
2.2.2. Wahlrecht als politisches Recht der ImmigrantInnen .....	73
2.2.3. Recht auf Bildung als soziales Recht der ImmigrantInnen .....	75
2.3. Normative Aspekte .....	77

2.3.1. Nationale Gesetzgebung .....	77
2.3.1.1. Historische Entwicklung der allgemeinen Verfassungsbestimmungen über die Rechte von ImmigrantInnen .....	77
2.3.1.2. Historische Entwicklung des Ausländergesetzes .....	80
2.3.2. Ecuador und die Regeln des Völkerrechts .....	90
2.3.2.1. Ecuador und die Andengemeinschaft .....	94
2.3.2.2. Ecuador und das Interamerikanische Menschenrechtssystem .....	96
2.3.2.3. Ecuador in den Vereinten Nationen .....	98
2.3.2.3.1. Das UN-Übereinkommen über bürgerliche Rechte und das Nicht-Diskriminierungsprinzip .....	101
2.3.2.3.2. Das UN-Übereinkommen zum Schutz der Rechte der MigrantInnen und Flüchtlinge .....	105
2.3.2.3.3. Das UN-Übereinkommen über soziale Rechte und das Nicht- Diskriminierungsprinzip .....	109
2.3.2.3.4. Relevanz der UN-Instrumente in der ecuadorianischen Gesetzgebung .....	109
2.4. Ausblick .....	119

## **Teil II: Die Entwicklung und Ausübung der Rechte der ImmigrantInnen in Ecuador.....121**

### **3. Bürgerlichen Rechte der ImmigrantInnen: Das Recht auf Migration ...121**

3.1. Einführung.....	121
3.2. Entwicklung der bürgerlichen Rechte von ImmigrantInnen .....	121
3.2.1. Restriktive Migrationssteuerung und bürgerliche Rechte von ImmigrantInnen .....	122
3.2.1.1. Reisepass und Visum als Anforderungen für die Einreise nach Ecuador .....	123
3.2.1.2. Voraussetzungen für die Erteilung einer Aufenthaltsgenehmigung und administrative Sanktionen für ImmigrantInnen .....	123
3.2.1.3. Die Rolle der „Junta de Migración“ (Migrationskommission) und der Gründung der Migrationspolizei .....	125
3.2.1.4. Das Zuwanderungsgesetz .....	126
3.2.1.5. Die bürgerlichen Rechte der ImmigrantInnen .....	126
3.3. Existiert ein Recht auf Migration? .....	129
3.3.1. Etymologische, soziologische und rechtliche Bedeutung des Begriffes Migration .....	129
3.3.2. Herkunft und Entwicklung des Rechts auf Migration .....	129
3.4. Liberalismus und bürgerliche Rechte .....	133
3.4.1. Das Recht auf Migration zwischen liberalen Idealen und dem Sicherheitsansatz .....	135
3.4.1.1. Äußere Sicherheit des Aufnahmestaates .....	138

3.4.1.2. Innere Sicherheit des Aufnahmestaates .....	138
3.4.1.3. Erhaltung der kulturellen Homogenität in dem Aufnahmestaat ..	140
3.4.1.4. Erhaltung der sozialen Mindeststandards in dem Aufnahmestaat	141
3.4.2. Das Recht auf Migration als bürgerliches Recht des menschlichen Individuums.....	142
3.4.2.1. Das Recht auf Migration vs. das Prinzip der Souveränität .....	143
3.4.2.2. Das Recht auf Migration vs. das Prinzip der Zugehörigkeit .....	146
3.4.2.3. Das Recht auf Migration als utilitaristischer Grund .....	149
3.4.2.4. Das Recht auf Migration als libertärer Grund .....	150
3.4.2.5. Harmonisierung individueller Rechte mit sozialer Gemeinwohlorientierung.....	154
3.5. Das Recht auf Migration in der völkerrechtlichen Dimension .....	157
3.6. Innerstaatliche Durchsetzbarkeit des Rechts auf Migration als bürgerliches Grundrecht .....	165
3.6.1. Die bürgerlichen Rechte der ImmigrantInnen in der Ecuadorianischen Verfassung von 2008 .....	165
3.6.2. Verfassungsbestimmungen im Migrationsbereich in der Verfassung von 2008.....	166
3.6.3. Äußere und innere Konflikte aufgrund neuer Migrationsvorgaben...	169
3.6.4. Ist die Habeas Corpus Garantie ein Verfassungsmechanismus zum Schutz des Rechts auf Einwanderung?.....	172
3.6.4.1. Hintergründe der Habeas Corpus Garantie in Ecuador .....	172
3.6.4.2. Die Habeas Corpus Garantie in der Ecuadorianischen Verfassung von 2008 .....	174
3.6.4.2.1. Zuständigkeit .....	175
3.6.4.2.2. Aktivlegitimation .....	176
3.6.4.2.3. Verfahren .....	176
3.6.4.3. Die Habeas Corpus Garantie als Rechtsbehelf zum Schutz von ImmigrantInnen gegen Ausweisung, Rückkehr und Abschiebung	177
3.6.4.3.1. Hintergrund der Abschiebung in Ecuador .....	177
3.6.4.3.2. Verfahren des Abschiebungsprozesses .....	178
3.6.4.3.3. Widersprüche zwischen dem Abschiebungsprozess und den Verfassungsvorgaben über Migration .....	180
3.6.4.3.4. Die Habeas Corpus Garantie als Rechtsbehelf in Abschiebungsfällen .....	183
3.7. Zwischenergebnis .....	188
<b>4. Die politische Partizipation: Das Wahlrecht der MigrantInnen.....</b>	<b>191</b>
4.1. Einführung.....	191
4.2. Staatsbürgerschaft und Staatsangehörigkeit als Voraussetzung des Wahlrechts: Rechtliche Entwicklung des Wahlrechts vor der Ecuadorianischen Verfassung von 2008 .....	192
4.2.1. Staatsbürgerschaft und Beteiligungsrecht .....	194

4.2.2. Staatsangehörigkeit und Beteiligungsrecht .....	201
4.3. Entkopplung des Wahlrechts von der Staatsangehörigkeit in der Ecuadorianischen Verfassung von 2008 .....	206
4.3.1. Theoretische Kriterien bezüglich der Einführung des AusländerInnenwahlrechts in Einwanderungsgesellschaften .....	207
4.3.1.1. Etymologische Bedeutung des Volksbegriffs und die Vieldeutigkeit des Wortes „Volk“ .....	207
4.3.1.2. Enge Deutung des Volksbegriffs in der Demokratietheorie .....	208
4.3.1.3. Breite Deutung des Volksbegriffs in der Demokratietheorie .....	209
4.3.1.4. Die Ausweitung der politischen Rechte durch das Kriterium des Wohnsitzes.....	212
4.3.1.5. Denizenship als eine Inklusionsform der Nicht- Staatsangehörigen .....	213
4.3.1.6. Der Begriff des Territoriums im Zeitalter der Globalisierung .....	215
4.3.1.7. Ausweitung des Wahlrechts der MigrantInnen durch den Begriff des Wohnsitzes in der Ecuadorianischen Verfassung .....	217
4.3.2. Faktoren für die Anerkennung des Wahlrechts der MigrantInnen in Ecuador .....	218
4.3.2.1. Die Rolle der sozialen Mobilisierung bei der Anerkennung der Rechte .....	219
4.3.2.2. Die politischen Menschenrechte in der internationalen Konstellation .....	226
4.3.2.3. Der Neue Lateinamerikanische Konstitutionalismus als Faktor der Stärkung der Partizipation .....	231
4.3.2.3.1. Die Partizipation im Neuen Lateinamerikanischen Konstitutionalismus .....	233
4.3.2.3.2. Der Consejo de Participación Ciudadana y Control Social .....	234
4.3.2.3.3. Die Función Electoral .....	235
4.3.2.4. Der politische Wille der Regierung .....	238
4.3.2.4.1. Anerkennung des aktiven Wahlrechts der EmigrantInnen .....	239
4.3.2.4.2. Anerkennung des passiven Wahlrechts der EmigrantInnen.....	241
4.3.2.4.3. Anerkennung des aktiven Wahlrechts der ImmigrantInnen.....	243
4.3.2.4.4. Stellen im öffentlichen Dienst für ImmigrantInnen.....	244
4.3.2.5. Zwischenergebnis .....	244
4.4. Die Ausübung des Wahlrechts der ImmigrantInnen in Ecuador .....	247
4.4.1. Ausübung des Wahlrechts der ImmigrantInnen im Jahr 2009 .....	248
4.4.2. Weitere politische Rechte der ImmigrantInnen .....	250
4.4.3. Ausübung des Wahlrechts der ImmigrantInnen im Jahr 2011 .....	252
4.4.4. Ausübung des Wahlrechts der ImmigrantInnen im Jahr 2013 .....	254
4.4.5. Ausübung des Wahlrechts der ImmigrantInnen im Jahr 2014 .....	256
4.4.6. Vergleichende Analyse der Statistiken der Beteiligung der ausländischen WählerInnen in den Jahren 2009, 2011, 2013, 2014.....	257

4.4.7. Stellungnahmen zur Ausübung des Wahlrechts durch ImmigrantInnen .....	258
4.5. Zwischenergebnis .....	261
<b>5. Die sozialen Rechte: Das Recht ausländischer Kinder auf Bildung .....</b>	<b>263</b>
<b>5.1. Einführung.....</b>	<b>263</b>
5.2. Historische Entwicklung des Grundrechts auf Bildung in den Ecuadorianischen Verfassungen und das Recht auf Bildung von ImmigrantInnen .....	264
5.2.1. Bildung als ein Privileg der Elite .....	265
5.2.2. Bildung als ein Recht der EinwohnerInnen .....	268
5.2.3. Bildung im Verhältnis zu den universellen Prinzipien der Menschenrechte und Zugang ausländischer Kinder zum Bildungssystem .....	272
5.2.4. Bildung als soziales Grundrecht und Inklusionsform von ausländischen Kindern ins Bildungssystem .....	274
5.3. Das Recht auf Bildung und ihre Bedeutung in der völkervertragsrechtlichen Dimension .....	279
5.3.1. Definition des Rechts auf Bildung .....	280
5.3.2. Das Nichtdiskriminierungsprinzip im Bildungssystem .....	280
5.3.3. Einschränkungen zum Zugang zum Bildungssystem von Kindern ohne Papiere .....	282
5.3.4. Das Recht auf Bildung und die verbindlichen Verpflichtungen der internationalen Menschenrechtsübereinkommen .....	284
5.3.4.1. Der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (IPwskR) vom 16. Dezember 1966 .....	285
5.3.4.2. Das Internationale Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung .....	286
5.3.4.3. Das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) .....	288
5.3.4.4. Die Kinderrechtskonvention von 1989 .....	289
5.3.4.5. Die Internationale Konvention zum Schutz der Rechte aller Wanderarbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen von 1990 ..	291
5.3.4.6. Die Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 (GFK) .....	292
5.3.4.7. Das Übereinkommen über die Rechtsstellung der Staatenlosen von 1954 .....	293
5.3.4.8. Das Übereinkommen über Eingeborene und in Stämmen lebende Völker in unabhängigen Ländern von 1989 .....	294
5.3.4.9. Die Amerikanische Menschenrechtskonvention (AMRK) von 1969 und ihr Zusatzprotokoll über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von 1988 .....	295
5.3.5. Das Recht auf Bildung als soziales Menschenrecht .....	296
5.3.5.1. Vagheit der sozialen Menschenrechtsbegriffe .....	296

5.3.5.2. Justiziabilität der sozialen Menschenrechte .....	297
5.3.5.2.1. Einklagbarkeit sozialer Rechte gemäß dem Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte .....	300
5.3.5.2.2. Einklagbarkeit sozialer Rechte am Interamerikanischen Gerichtshof für Menschenrechte (IAGMR) .....	302
5.3.5.2.3. Perspektive der Justiziabilität der wsk-Menschenrechte in den lateinamerikanischen Staaten .....	306
5.4. Innerstaatliche Durchsetzbarkeit der sozialen Grundrechte .....	308
5.4.1. Inkorporierung der sozialen Rechte als Grundrechte .....	309
5.4.2. Die sozialen Grundrechte in der Verfassung von 2008 .....	310
5.4.3. Rechtliche Durchsetzbarkeit der sozialen Grundrechte .....	313
5.4.4. Verfassungsrechtliche Klagearten zur Durchsetzung der sozialen Rechte .....	313
5.4.5. Grundzüge des Amparo-Verfahrens .....	315
5.4.5.1. Hintergründe der Acción de Amparo .....	315
5.4.5.2. Die Acción de Protección .....	317
5.4.5.2.1. Verfahren .....	317
5.4.5.2.2. Ergebnisse der Ausübung von Acciones de Protección .....	318
5.4.6. Rechtsprechung zu sozialen Rechten .....	319
5.4.6.1. Das Recht auf Arbeit .....	319
5.4.6.2. Das Recht auf Bildung .....	321
5.4.6.3. Das Recht auf Gesundheit .....	322
5.4.6.4. Das Recht auf Wohnung .....	324
5.4.6.5. Das Recht auf Wasser .....	325
5.4.7. Verwirklichung der sozialen Grundrechte durch öffentliche Politik (public policies) .....	327
5.5. Die Durchsetzbarkeit des Rechts auf Bildung in Ecuador .....	329
5.5.1. Das Recht auf Bildung in der Verfassung von 2008 .....	329
5.5.2. Ziel des Grundrechts auf Bildung in der Verfassung von 2008 .....	330
5.5.2.1. Zugänglichkeit zum Bildungssystem (ökonomischer Zugang) ...	331
5.5.2.2. Die Zugänglichkeit zum Bildungssystem von Kindern ohne Papiere (diskriminierungsfreier Zugang) .....	332
5.5.3. Verfahren zur Einklagbarkeit des Rechts auf Bildung .....	334
5.5.4. Quasi-gerichtliches Verfahren zur Durchsetzbarkeit des Rechts auf Bildung durch die Queja (Beschwerdeverfahren) .....	336
5.5.5. Resoluciones Defensoriales – RD (Entscheidungen) des Bürgerbeauftragten .....	339
5.5.5.1. Das Recht auf Anmeldung der geborenen Kinder von ausländische Eltern ohne Aufenthaltserlaubnis in Ecuador Standesamt .....	339
5.5.5.2. Das Recht auf Zugang zur öffentlichen Daseinsvorsorge (Eröffnung eines Bankkontos) von Flüchtlingen .....	340

5.5.5.3. Das Recht auf Zugang zum Bildungssystem von ausländischen Kindern .....	342
5.5.6. Implementierung des Ministerialbeschlusses 377 durch die Códigos de Convivencia .....	343
5.5.7. Statistiken des Zugangs zum ecuadorianischen Bildungssystem seitens ausländischer Kinder .....	345
<b>5.6. Zwischenergebnis .....</b>	<b>345</b>
<b>Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse .....</b>	<b>347</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>358</b>